Provinzial-Nachrichten.

Nordhausen, 7. Okt. [Orig.-Mitth.] Als vor einigen Monaten das Statut der hiesigen Fortbildungsschule einer gänzlichen Umarbeitung unterzogen wurde, gab die Regierung in Erfurt Anregung, den Fortbildungsschulzwang auch auf die Kaufmannslehrlinge auszudehnen. Der Magistrat schloß sich dieser Ansicht an, und auch die Handelskammer willkirte bei, denn es liegt eben doch zu offen zu tage, daß unter den Handlungslehrlingen viel minderwertiges Material ist, das dringend der Weiterbildung bedürftig. Man war jedoch dagegen, die letzteren der bestehenden Fortbildungsschule für Handwerker zuzuweisen, wenn auch nur als besondere Klasse, hielt es vielmehr für geraten, eine besondere Fortbildungsschule für junge Kaufleute, also auch mit besonderer Leitung, ins Leben zu rufen. Die Sache hat dann bis heute geruht, ist aber nun, wie es scheint von obenher, wieder in Anregung gebracht. Wenigstens hat die Handelskammer beschlossen, schon in den nächsten Tagen über Anzahl, Vorbildung usw. der hiesigen Lehrlinge durch Fragebogen Erhebungen anzustellen, als Grundlage für weiteres Vorgehen in der Fortbildungsschulfrage. — Ein hiesiger Uhrmacher wird demnächst unsere Stadt mit elektrischen Uhren versehen. Von der in seinem Geschäft aufgestellten Normaluhr aus werden die Uhrwerke der Theilnehmer durch oberirdische Drähte in genauem Gange erhalten werden. Bis jetzt haben sich etwa 15 Theilnehmer gefunden, und auch die Stadt scheint mit den städtischen Thurmuhren und vielleicht auch mit einigen Straßenuhren, sich anschließen zu wollen.

Erfurt, 6. Okt. [Orig.-Mitth.] Das Konzert, das gestern abend der Erfurter Männer-Gesangverein „Arion" im Kaisersaale zum Besten der Nothleidenden in Hamburg gab, hat einen Ueberschuß von 600 M. gebracht. — Anstelle des Kreisbranddirektors des Landkreises Erfurt, Hrn. Ludwig, ernannte der Kreisausschuß den bisherigen Feuerwehrlieutenant Peterßen in Kassel zum Kreisbranddirektor. — Der Landwirth Beyer aus Windischholzhausen war am Dienstag vom hiesigen Schöffengericht wegen Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden und kaufte sich darauf einen Revolver, um sich zu erschießen. Auf dem Gange durch die Stadt entlud sich ein Schuß aus der Waffe und zertrümmerte an einer Gastwirthschaft in der Schmidtstedterstraße eine Fensterscheibe. Beyer wurde darauf von der Polizei festgenommen und der Waffe entledigt. Am Mittwoch wieder aus der Haft entlassen, machte Beyer seinen Vorsatz zur Wahrheit; auf dem Wege von Urbich nach Windischholzhausen knüpfte er sich an einem Weidenbaume auf.

—,— 7. Okt. [Orig.-Mitth.] Der Erfurter Reiter-Verein hielt heute im Johannisfelde bei Erfurt seine erste diesjährige Schnitzeljagd. Es betheiligten sich 40 Reiter. Das „Gelände" war infolge des vorhergegangenen Regens sehr gut, jedoch alle Hindernisse von allen Reitern glatt genommen wurden. — Die Frau des Fabrikarbeiters Brehme in dem Nachbarorte Molsdorf wurde Mutter gesunder Drillinge. — Der Abbruch, bei dem der erwähnte Münzenfund gemacht wurde, hat noch Münzen andern Gepräges zu tage gefördert. Jener Händler, der 20 Stück rheinischer Goldgulden für 3 M. kaufte, behauptet, die Stücke bereits an zwei ihm unbekannte holländische Damen weiter verkauft zu haben.

Niemberg, 7. Okt. [Orig.-Mitth.] Die alleinstehende hochbetagte Wittwe P. hier unternahm heute in ihrer Wohnung einen Selbstmordversuch, indem sie sich mit einem Federmesser die Pulsadern zu öffnen versuchte. Die Lebensmüde hatte sich bereits schwere Verwundungen am linken Arme beigebracht, als ihr Thun bemerkt und sie an weiterem verhindert wurde. Nach Anlegung eines Nothverbandes wurde die Frau in die hallesche Klinik gebracht.

— Es wird uns geschrieben: Die Herbstversammlung der im Bezirk Magdeburg wohnenden Mitglieder des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik findet Sonnabend den 29. Okt. nachmittags 3 Uhr im Saale der Gastwirthschaft Patzenhofer (Berlinerstr. 30/32) in Magdeburg statt. Es gelangen folgende Arbeiten zur Besprechung: 1. Rektor Dr. Felsch: „Etwas aus der Statik und Mechanik des Geistes und einige daraus abgeleitete pädagogische Folgerungen" (Schulblatt Nr. 27, 33, 34). 2. Thilo Kirchberg: „Welches ist die Aufgabe des Geschichtsunterrichts und wie ist danach die Auswahl des Stoffes zu treffen?" (Schulblatt Nr. 35 und 36). Gäste sind willkommen!

Gera, 7. Okt. [Orig.-Mitth.] Das fürstliche Landrathsamt giebt folgende Ausnahmen von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe bekannt. Es ist von jetzt an gestattet, daß Bäcker, Konditoren und Milchhändler an Sonn- und Festtagen während des ganzen Tages mit Ausnahme der Gottesdienstzeit, Fleischer und Delikatesshändler außer in den allgemein gestatteten 5 Stunden von früh 5 Uhr bis nachmittags 2 Uhr, sowie abends von 6—8 Uhr, die Vorkoßhändler von 5 Uhr früh bis 1 Uhr mittags ihre Geschäfte offen halten dürfen. Bier darf auf dem platten Lande 1 Stunde vor und 2 Stunden nach dem Vormittags-Hauptgottesdienste und von 6 bis 8 Uhr abends verkauft werden.

— In Berlstedt bei Weimar starb am 5. d. ein 99jähriger Mann, der Rentner Grobe. Als das großherzogliche Paar, das heute Goldene Hochzeit feiert, neuvermählt in Weimar einzog, feierte Grobe schon silberne Hochzeit. Der hochbetagte Mann hatte bis zu seinem Tode ein gutes Gedächtniß; besonders gern erzählte er von Schiller, Karl August, Goethe, sowie von seinen Erinnerungen an die Schlacht bei Jena.

— Die Postbehörde hat den auf Ergreifung des mit 11,000 M. flüchtigen grimmer Postbeamten Grahmann ausgesetzten Preis auf 1000 M. erhöht.

— Auf dem sog. Produktenbahnhofe bei Neustadt-Leipzig wurde gestern früh der 60jährige Hülfsweichensteller Brade von einer Rangirmaschine erfaßt und fürchterlich verstümmelt, so daß er bald nachher verschied.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 8. Okt. [Orig.-Ber.] In vorgestriger Sitzung der 2. Strafkammer kgl. Landgerichts wurde u. a. eine erhebliche Diebstahlssache verhandelt; dieselbe kam jedoch wegen des hartnäckigen Leugnens der Angeklagten nicht zu Ende. Erwähnter Diebstahl, über den wir s. Z. berichtet haben, ist in der Nacht zum 14. April beim Kaufmann Ernst Renner, Leipzigerstr. Nr. 44, durch Einbruch von der Martinsgasse aus verübt worden, wobei es den Dieben gelang, eine sehr wertvolle Beute zu erlangen. Es mußten zweifellos mehrere Unternehmer daran betheiligt gewesen sein, mindestens aber zwei Personen, welche man infolge verdächtiger Umstände auch festnahm. Es waren der 25jährige Handarbeiter Paul Louis Schmidt und der 38jährige Monteur Gustav Hermann Gebauer, beide aus Berlin und wegen Diebstahls je zweimal bestraft. Gestohlen waren damals aus dem Renner'schen Kleider- und Schuhwaarenladen 38 silberne Uhren, 12 goldene Damenuhren, 2 Remontoiruhren, einige der Uhren mit Doubleketten und Medaillons, 2 goldene Ringe, 20 M. Geld, zahlreiche Herrenkleidungsstücke aller Art, Stiefeletten, Lederschuhe, Georgsthaler, Hosenträger 2c. im Gesammtwerthe von 2173 M. Die Menge des Gestohlenen ließ es rathsselhaft erscheinen, wie die Diebe unbemerkt damit von hier verschwinden konnten. In Berlin kamen einige der entwendeten Gegenstände zum Vorschein, indem bei dortigen Pfandleihern 11 goldene Uhren nach einander versetzt wurden. Auf eine von dem Pfandleiher Lange, welcher Verdacht schöpfte, bei der Polizei erstattete Anzeige wurde Gebauer festgenommen, bei dem auch 3 goldene Uhren und 62 M. Geld nebst mehrern Pfandscheinen, sowie ein neuer Sommerüberzieher vorgefunden wurden, außerdem sechs zerrissene und zerkaute Pfandscheine über versetzte Uhren. Schmidt, der nach Gebauer's Verhaftung in seine Heimath Schlesien reiste, wurde dort festgenommen, man fand auch ihn im Besitze mehrerer Uhren und Kleidungsstücke, die ebenfalls aus dem erwähnten Diebstahle herrührten. Die Angeklagten behaupteten, in der betr. Nacht in Berlin bis 12 Uhr in einer Schankwirthschaft gewesen zu sein; jene Uhren und Kleidungsstücke hätten sie von gewissen Personen gekauft, von denen sie einige namhaft machten, andere jedoch als „unbekannt dem Namen nach" bezeichneten. Obgleich zu merken war, daß diese Angaben aus leeren Ausreden bestanden, mußte doch zur Beweiserhebung die Ladung der betreffenden Zeugen angeordnet und die Sache vertagt werden. Schmidt scheint trotz seiner kleinen Persönlichkeit ein schlimmer Bursche zu sein; so wurde ihm vorgehalten, daß Beamte des hiesigen Gerichtsgefängnisses Kassiber von ihm abgefangen hätten, aus denen hervorgehe, daß er aus der Untersuchungshaft zu entweichen beabsichtige; deshalb sei verordnet worden, ihn gefesselt zu verwahren. — In gestriger Strafkammersitzung wurde u. a. noch der 26jährige Handlungsgehilfe Clemens Schneider aus Alsleben in nichtöffentlicher Verhandlung wegen Sittlichkeitsverbrechen (§ 176 Abs. 3 Str.-G.-B.) unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Berlin, 7. Okt. [Orig.-Ber.] Nach Bestimmung des Ortsstatuts in Osterburg sollen die Schüler der dortigen Fortbildungsschule den Unterricht regelmäßig besuchen, und auch die Lehrmittel dazu mitbringen. Zwei Schüler, die letzteres nicht gethan, wurden hierauf wegen Verletzung des Statuts angeklagt. Sie wandten ein, daß sie als Lehrlinge durchaus keine Mittel zu den betr. Anschaffungen hätten, und daß auch ihre Eltern wegen großer Armuth dazu nicht imstande seien. Das Schöffengericht wie auch die Strafkammer zu Stendal erkannten auf Freisprechung. Das den ortsstatutarischen Bestimmungen zu Grunde liegende Gesetz vom 1. Juni 1892 ordne zwar den regelmäßigen Schulbesuch und die Ordnung in der Schule, aber keine Zwangsmittel zur Anschaffung der Lehrmittel an, lasse also für eine derartige ortsstatutarische Bestimmung keinen Raum. Das betr. Ortsstatut sei also nicht rechtsverbindlich. — Hiergegen legte die Staatsanwaltschaft Revision ein, die auch von der Oberstaatsanwaltschaft für gerechtfertigt erachtet wurde. Es handle sich hier um die Ordnung in der Schule, und dazu gehöre auch das Mitbringen der Lehrmittel. Die vorgedachte Entschuldigung könne ebensowenig gelten wie etwa die wegen Mangels eines Kleidungsstückes. Das Kammergericht schloß sich dieser Ansicht an und erachtete das betr. Ortsstatut, weil es mit der fraglichen Bestimmung die Ordnung in der Schule regele, als nicht gegen das Gesetz verstoßend. Es sei aber festzustellen, ob eine bewußte Uebertretung oder die Unmöglichkeit, der Bestimmung nachzukommen, vorgelegen habe. Im letztern Falle könne auf Strafe nicht erkannt werden.

Chemnitz, 7. Okt. Ein Baumeister hatte auf einer vom Stadtbauamt genehmigten Zeichnung zu einem zu erbauenden Hause ursprünglich für den dritten Stock 2 Wohnungen eingezeichnet, nach erfolgter Genehmigung des Bauplanes aber statt der zwei Wohnungen drei hineinkorrigirt. Das hiesige Landgericht erblickte in diesem Vorgehen eine Urkundenfälschung und verurtheilte den Baumeister zu 2 Wochen Gefängniß.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Berliner Börse, 7. Okt. [Wochenbericht der Saale-Ztg.] Mit Ausnahme der Dienstagsbörse, die infolge der friedlichen Aeusserungen, die Kaiser Franz Josef beim Empfange der Delegationen gethan hat, in freundlicher Haltung verlief, war die Tendenz unserer Fondsbörse die ganze Woche hindurch matt. Die Kurse der leitenden Spielwerthe sind, von einzelnen Eisenbahnpapieren abgesehen, unter dem Drucke von Leerverkäufen und sachlichen Erwägungen zum Theil weiter zurückgegangen. Eine lange Reihe ungünstiger Meldungen trat hinzu, den Markt zu beunruhigen. Die erste derselben betraf den Fall des alten Bankhauses Aug. H. F. Schultze, das bis dahin im Rufe hoher Solidität gestanden hatte. Diesem lokalen Vorgange reihte sich der Streitfall zwischen der Oesterreichisch-Französischen Staatsbahn und der Diskonto-Gesellschaft anlässlich des Vorgehens des hiesigen Börsenvorstandes in Sachen der Couponfrage als Verstimmungsgrund internationaler Natur an. Derselbe hatte insofern eine grössere Tragweite, als er einen scharfen Gegensatz zwischen unserer und der wiener Börse hervorrief. Zum Ueberfluss wurden zahlreiche Gerüchte, die sich vielfach nachher als haltlos erwiesen, in Umlauf gebracht, um einzelne Werthgattungen in den Vordergrund zu schieben. Es sind in dieser Beziehung die widerspruchsvollen Meldungen über den Beginn der österreichischen Valuta-Operation, über den Verlauf der deutsch-russischen Zollverhandlungen, über die Anstrengungen des russischen Finanzministers zur Aufnahme einer neuen Anleihe, über die Erhöhung der schlesischen Walzeisenpreise, über den Rückkritt des Geh. Raths Baare vom Bochumer Gusstahlverein und über Zwangsverkäufe in Ruhrkohlen besonders zu erwähnen. Die verschiedenartigen Pressauslassungen über die bevorstehende Militärvorlage und das damit verknüpfte Kredit- und Steuerbedürfniss des Deutschen Reiches wirkten in empfindlichster Weise auf den Preisstand der inländischen Anleihen, von denen die dreiprozentige Reichsanleihe um 0,40 Proz. und die vierprozentige um 0,30 Proz. gewichen ist. Von den ausländischen Rentenpapieren lagen namentlich die serbischen und russischen matt, die letztern litten wesentlich in Rückwirkung der neuen in Russland erfolgten Notenvermehrung. Die auf den deutschen Eisenbahnen eingetretene Verminderung der Personenzüge, die ein deutliches Bild der allgemeinen Verkehrsabnahme bietet, rief naturgemäss eine Ermattung der west- und norddeutschen Eisenbahnen hervor. Die zu erwartende Verschärfung der Börsensteuer wirkte in erster Linie gegen die Bankaktien, die sich indess zum Schluss der Woche merklich erholt haben und zumeist mit kleinen Preisaufbesserungen schliessen. Die niedrigen Preise, die bei der jüngsten Kohlensubmission zu Karlsruhe gefordert worden sind, veranlassten einen Rückgang der Kohlenaktien, während die Hüttenaktien unter dem Eindrucke des ergebnisslosen Verlaufes der bromberger Schienensubmission standen. Die Mehrzahl der andern Industriepapiere bekundete andanernd eine schwache Haltung bei abbröckelnden Kursen. Der Geldmarkt hat seine Flüssigkeit bewahrt. Es notirten:

	1. Okt.	3. Okt.	4. Okt.	5. Okt.	6. Okt.	7. Okt.
3proz. D. Reichsanl.	87,10	87,25	87,20	86,90	86,70	86,70
5proz. Griech. Anleihe	63,25	65,25	65,25	65,50	64,60	64,90
Italienische Rente	93,10	93,—	92,80	92,80	92,90	92,10
6proz. Mexik. Anleihe	79,90	79,40	79,40	79,30	79,60	79,90
4½pr. Port. Staatsanl.	—,—	34,20	35,10	35,—	35,60	35,90
III. Orientanleihe	66,60	66,50	65,90	65,80	65,90	66,50
Russische Noten	204,70	205,—	203,80	203,95	208,50	205,20
Serb. Rente von 1884	76,40	76,50	75,25	75,—	75,10	75,20
Lübeck-Büchener	145,—	144,40	144,50	144,25	144,—	144,30
Marienburger	57,—	57,25	57,90	58,25	58,—	59,50
Ostpreuss. Südbahn	68,60	68,60	68,40	69,—	69,—	70,50
Dux-Bodenbacher	218,25	218,90	219,25	219,25	219,—	220,—
Lombarden	42,40	42,70	42,60	42,20	42,10	41,50
Italien. Meridionalbahn	130,90	130,50	130,10	129,90	130,—	129,60
„ Mittelmeerbahn	107,90	107,90	107,40	106,60	106,90	106,90
Gotthardbahn	155,40	154,30	155,20	154,50	155,40	155,10
Schw. Nordostbahn	113,40	113,—	113,—	112,90	112,50	112,70
Berliner Handelsges.	135,25	134,60	136,25	135,90	136,—	136,50
Deutsche Bank	158,50	159,—	159,50	159,50	160,50	160,—
Diskonto-Kommandit	183,50	182,50	183,50	183,75	183,90	184,50
Oesterr. Kreditaktien	166,10	166,—	166,30	165,75	164,75	164,75
Bochumer Gusstahl	126,25	125,—	127,30	126,75	127,10	127,70
Dortmunder Union	62,75	60,60	62,50	62,25	63,—	62,50
Gelsenkirchener Bergw.	133,50	133,—	133,30	134,—	133,50	134,—
Harpener Bergwerk	133,30	133,—	134,25	134,40	135,—	134,75
Hibernia-Bergw.	115,—	114,10	114,75	114,90	115,—	115,50
Laurahütte	111,40	110,60	111,40	110,50	110,90	114,—
Hamb.-Amer. Packetf.	107,50	107,50	107,10	105,10	104,90	105,60
Nordd. Lloyd	112,80	112,25	112,25	110,90	111,—	111,10

Im Anschluss an die Lage des Weltmarktes bewegte sich unsere Getreidebörse vorwiegend in rückläufiger Richtung. Die Geschäftslust blieb so unbedeutend wie in den Vorwochen, da eine sichere Grundlage zur Beurtheilung des Umfanges der vom Auslande benöthigten Getreidemengen noch nicht geschaffen ist. Einstweilen steht nur die Thatsache fest, dass durch die Zufuhren aus den Provinzen der Bedarf unseres Marktes befriedigt worden ist, trotzdem erstere meist gering waren und nur in den letzten Tagen ergiebiger geworden sind. Die am 1. d. erfolgte Aufnahme der hiesigen Lagerbestände hat, diesen Verhältnissen entsprechend, eine über Erwarten geringe Abnahme der Vorräthe ergeben. Die Bestellung der Wintersaaten ist unter der Gunst der Witterungsverhältnisse in so erfreulicher Weise erfolgt, dass nach dieser Richtung hin die Hoffnungen wesentlich gestiegen sind. Das Hauptinteresse war auf Roggen gerichtet, der in sehr guten Qualitäten leicht abzusetzen war, während für abfällige Sorten nur wenig Käufer vorhanden waren. Gestützt auf feste holländische Notirungen, sowie auf den flotten Geschäftsgang unserer Mühlen und einige Nachfrage seitens der Provinz Sachsen ging der Artikel zunächst ein wenig aufwärts. Als aber am Dienstag in Holland die Stimmung ermattete und gleichzeitig aus Pommern, Posen und Rumänien stärkere Anerbietungen eintrafen, erfuhren die Preise einen raschen Absturz, der durch Gerüchte über einen baldigen Abschluss der deutsch-russischen Zollverhandlungen noch beschleunigt wurde. Namentlich wurden hiervon die nahen Sichten betroffen, der laufende Termin büsste 4¾ M. und der Frühjahrstermin 4¼ M. ein. Gegen Weizen wirkten die ermässigten amerikanischen Notirungen, sowie die Vermehrung der Weizenvorräthe in den Unionshäfen. Das Geschäft in Hafer war belanglos. Die Frühjahrssicht notirte heute genau wie Herbstroggen, per Oktober hat aber der Preis von Hafer den Roggenpreis um 5¾ M. überschritten. Vor Jahresfrist notirte letzterer 76½ M. höher als ersterer. Mais hat bei stillem Handel nur geringe Preisschwankungen erfahren. — Rüböl bekundete infolge abfälliger indischer Berichte über die dortigen Rapsfelder im ganzen eine feste Haltung bei mehrfach schwankenden und langsam anziehenden Preisen. — Spiritus verkehrte in schwacher Haltung, weil die neuern Berichte über den Stand der Kartoffelfelder, namentlich über die ostpreussischen, wesentlich besser lauteten als bisher und weil ausserdem die Lokozufuhren des Bedarf meist wesentlich überstiegen. Es notirten:

	1891	1892	
	7. Okt.	1. Okt.	7. Okt.
Weizen per Oktober	229,25	154,25	151,25
„ „ April-Mai	228,50	161,25	158,50
Roggen per Oktober	238,—	146,50	141,75
„ „ April-Mai	220,50	146,25	142,—
Hafer per Oktober	161,50	146,75	147,50
„ „ April-Mai	162,—	143,50	142,—
Mais per Oktober	155,—	118,75	118,50
Rüböl per Oktober	61,70	49,—	49,50
„ „ April-Mai	61,—	49,40	50,20
Spiritus loco	50,70	35,60	34,90
„ per Oktober	49,90	33,90	33,70
„ „ April-Mai	51,10	33,70	33,40

Waren- und Produktenberichte.

Zucker.

* **Hamburg**, 7. Okt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 13,17½, per Dez. 13,27½, per März 13,60, per Mai 13,82½. Stetig.

* **Hamburg**, 7. Okt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Okt. 13.32½, pr. Dez. 13.32½, pr. März 13,65, per Mai 13,85. Behauptet.

* **Hamburg**, 7. Okt. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Okt. 13,25, per März 13,65. Fest.

* **Paris**, 7. Okt. (Schlussbericht.) Rohzucker ruhig, 88%, loco 36,50. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 kg per Okt. 37,75, pr. Nov. 38,00, pr. Nov.-Jan. 38,12½, pr. Jan.-April 38,37½.

* **London**, 7. Okt. 96% Javazucker loco 15½, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 13½. Stetig.

* **Antwerpen**, 5. Okt. Sofort 32,50 Frcs., Nov.-Dez. 32,50 Frcs., Jan.-März 33,25 Frcs.

Kaffee.

* **Hamburg**, 7. Okt. Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack.

* **Hamburg**, 7. Okt. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos pr. Okt. 78, per Dez. 75½, per März 76½, pr. Mai 75¼. Fest.

* **Hamburg**, 7. Okt., (Nachmittagsbericht. Good average Santos per Okt. 78¼, per Dez. 78¾, per März 76¼, per Mai 75½. Behauptet.

* **Hamburg**, 7. Okt., abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos pr. Okt. 78¼, per Dez. 78½, per März 76½. Behauptet.

* **Havre**, 7. Okt., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Pofmann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos pr. Okt. 96,25, pr. Dez. 97,50, pr. März 96,50. Fest.

* **Amsterdam**, 7. Okt. Java-Kaffee good ordinary 55¾.

Spiritus.

* **Berlin**, 7. Okt. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass 54,5 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 34,9 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt —l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Gut behauptet. Gek. 110,000 l. Kündigungspreis 33,8 M. Loco mit Fass —, per diesen Monat 34—33,6—33,7 bez., per Okt.-Nov. 32,6—32,3—32,4 bez., per Nov.-Dez. 32,5—32,2—32,3 bez., per Dez.-Jan. —,—, per Jan.-Febr. 1893 —,—, per März-April 33,5—33,3—33,4 per April-Mai —,—, per Mai-Juni —.

* **Posen**, 7. Okt. Spiritus loco ohne Fass (50er) 54,50, do. loco ohne Fass (70er) 33,00. Fester.

* **Stettin**, 7. Okt. Spiritus loco matt, mit 70 M. Konsumsteuer 33,80, per Nov.-Dez. 33,00, per April-Mai 33,20.

* **Hamburg**, 7. Okt. Spiritus loco still, per Okt.-Nov. 22½ Br., per Nov.-Dez. 22½ Br., per Dez.-Jan. 22½, per April-Mai 22¾ Br.

* **Breslau**, 7. Okt. Spiritus per 100 l 100% exel. 50 M. Verbrauchsabgaben per Okt. 52,75, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Okt. 32,75, do. do. per Okt.-Nov. 31,50, do. do. per April-Mai —,—.

* **Nordhausen**, 3. Okt. (Privatnotirung.) Branntwein 42% pr. 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 59—61 M., 40% desgl. 54—56 M.

* **Paris**, 7. Okt. Spiritus fest, per Okt. 45,75, per Nov. 45,00 per Nov.-Dez. 45,00, per Jan.-April 45,00.

Mehl.

* **Berlin**, 7. Okt. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack. Termine fester Gek. — Kündigungspreis — M., per diesen Monat 19,05—19,15 bez., per Okt.-Nov. 18,75—18,85 bez., per Nov.-Dez. 18,65—18,75 per April-Mai —,—.

* **Berlin**, 7. Okt. Weizenmehl Nr. 00 23,50—27,00 bez., Nr. 0 20,75—19,50 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19,50—18,75 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 20,25—19,50 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. brutto inkl. Sack.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921008089/fragment/page=0001

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Herren Minister des Innern, für Handel und Gewerbe und für Landwirthschaft, Domänen und Forsten haben durch Erlaß vom 31. v. M. auf Grund des § 51 Abs. 2 des Reichs-Gesetzes vom 5. Mai 1886, betreffend die **Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen,** die Königlichen Regierungs-Assessoren **Lucke** und **Seydel** hierselbst zum Vorsitzenden bezw. stellvertretenden Vorsitzenden

1. des für den dortigen Kreis errichteten Schiedsgerichts der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen,
2. des in Merseburg errichteten Schiedsgerichts für die dem Herrn Minister für Landwirthschaft, Domänen und Forsten unterstellten Betriebe, welche für Rechnung des Preußischen Staates verwaltet werden, insoweit diese Betriebe den Berufsgenossenschaften nicht angeschlossen sind, ernannt.

Merseburg, den 24. September 1892.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
(gez.) von Diest.

Bei der Verwaltung des städtischen Schlacht- und Viehhofes, welcher spätestens zu Anfang Januar k. Js. eröffnet werden soll, ist die Stelle des **Maschinenmeisters** zu besetzen. Das Gehalt beträgt 1800 Mark. Nach zweijähriger Probedienstzeit erfolgt bei zufriedenstellenden Leistungen lebenslängliche Anstellung mit Pensionsberechtigung. Der Anzustellende erhält gegen eine Miethe in Höhe von 10% des Gehalts eine Wohnung auf dem Schlachthofe, so lange die qu. Räume verfügbar sind; gegen 3½% des Gehalts erhält derselbe Heizung und Feuerungsmaterial mit gewissen Einschränkungen. Bewerbungen und Zeugnisse sind umgehend einzureichen.

Halle a. S., den 5. Oktober 1892. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung wird

a. **der Töpferplan,**
b. **der Paradeplatz**

vom 10. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr **gesperrt.**

Halle a. S., den 6. Oktober 1892. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Der Unterricht in der hiesigen **städtischen Fortbildungsschule** während des bevorstehenden **Winterhalbjahres 1892/93** beginnt

Sonntag den 16. October cr., Vormittags ½8 Uhr,

und wird **werktäglich** Abends von ½8 bis ½10 Uhr und **des Sonntags** von ½8 bis ½10 Uhr Vormittags ertheilt.

Derselbe umfaßt: **Elementares Zeichnen, Deutsch, Rechnen, Geometrie, Französisch, Englisch und Buchführung.**

Das Schulgeld beträgt für Einheimische 4 Mark und für Auswärtige 6 Mark **halbjährlich** und ist bei der werktäglich von 8½ bis 1 Uhr geöffneten **Steuer-Receptur** im Rathhause **im Voraus** zu entrichten.

Die Anmeldung findet im Stadtsekretariate (Waagegebäude, Zimmer Nr. 30) werktäglich von 8½ bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr statt, und **die Aufnahme** erfolgt gegen Vorlegung der Quittung über das entrichtete Schulgeld bei **Herrn Rector Dr. Wohlrabe** in der **Volksschule in Glaucha, Taubenstraße Nr. 12, am 13., 14. und 15. October cr. von ½8 bis 9 Uhr Abends.**

Halle a/S., den 26. September 1892.

Das Kuratorium der Fortbildungsschule.
Stadtschulrath Dr. Kraehe.

Bekanntmachung.

Bei bestehender Verwaltung ist die Stelle eines **Vollziehungsbeamten** baldigst zu besetzen. — Jährliches Einkommen einschließlich Gebühren 1000 ℳ; Anstellung auf widerruflich Kündigung ohne Pensionsberechtigung. Kaution 300 ℳ. — Sich dazu eignende civilversorgungsberechtigte Militärunterwärter werden aufgefordert, sich unter Vorlegung der Papiere über ihre Anstellungsberechtigung, bisherige Thätigkeit und Führung, sowie eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes schriftlich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Giebichenstein, den 7. Oktober 1892.

Der Gemeinde- und Amtsvorsteher:
Stridde.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter **Albert Winter** zu Halle a/S., geboren am 25. Februar 1867 zu Teuchern, evangelisch, ist durch Urtel des Königlichen Schöffengerichts hier vom 1. April 1892 wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, wird ersucht auf ihn zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Vollstreckung obiger Strafe und Nachricht zu unserem **IX. D. 80/92** gebeten wird.

Halle a/S., den 1. Oktober 1892.

Königl. Amtsgericht, Abtheilung IX.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Schafstedt Band XII, Artikel 502 auf den Namen des Gastwirths **Hugo Rath** und seiner Ehefrau **Anna Therese** geborene **Lützkendorf** zu Schafstedt eingetragenen, im Gemeindebezirk Schafstedt belegenen Grundstücke:

Hausbesitzung Marktgasse Nr. 175 und 176 zu Schafstedt nebst Zubehör, insbesondere Plan-Nr. 226

am 7. Dezember 1892, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht auf dem Gerichtstag zu Schafstedt versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 12,15 Mark Reinertrag und einer Fläche von 0,20,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 345 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer verzeichnet. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchartikels, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 8. Dezember 1892 Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Lauchstedt, den 4. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

Die Lieferung des Bedarfs an Verbrauchsgegenständen für die **Küche des 1. Bataillons Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36** in der Zeit vom 1. November d. J. bis Ende Oktober n. J. soll vergeben werden und wird hierzu Termin am

15. Oktober cr. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftszimmer des 1. Bataillons — Kaserne in der Reilstraße — anberaumt.

Lieferungs- und leistungsfähige Unternehmer werden aufgefordert, schriftliche Angebote mit der Aufschrift: **„Angebot auf Lieferung von Küchenbedürfnissen"** bis zur Eröffnung des Termins bei genanntem Bataillon einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können vom 10. d. Mts. ab im Geschäftszimmer unterzeichneten Bataillons eingesehen werden.

Halle a/S., den 6. Oktober 1892.

1. Bataillon Magdeburg. Füsilier-Regiments Nr. 36.

Mark 3—4,000,000 – Cassen – Stiftsgelder

können an Communen, Kreise, Gemeinden (für den Bau von Gasanstalten, Wasserwerken, Schlachthäusern etc.) sowie auf ländliche und städtische Grundstücke, **auch gute industrielle Etablissements,** von 4% an unter coulanten Bedingungen verliehen werden. Gefl. Offerten unter **B. V. 47** sind an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Frankfurt a. M.** einzureichen.

Stadtgymnasium zu Halle a. S.

Das Wintersemester beginnt für das **Gymnasium Dienstag den 18. Oktober 8 Uhr,** für die **Vorschule Mittwoch den 19. Oktober 9 Uhr. Für Anmeldungen** nach **allen** Klassen bin ich **täglich von 12—1 Uhr** in meinem Amtszimmer zu sprechen. **Die Aufnahmeprüfungen** erfolgen **Dienstag den 18. Oktober 9 Uhr.**

Dr. F. Friedersdorff.

Oberrealschule zu Halberstadt.

Die Prüfung der für das Winterhalbjahr neu aufzunehmenden Schüler erfolgt **Montag den 17. Oktober** von 8 Uhr Vormittags ab. Vorzulegen sind Geburtsurkunde, Impfschein, bezw. Wiederimpfungsschein und das Abgangszeugniß der zuletzt besuchten Anstalt.

Der Oberrealschul-Direktor.
Dr. Perle.

Verpachtung.

Die **Gast- und Schankwirthschaft** des **hiesigen Rathhauses** event. nebst der **Sommerwirthschaft** auf dem **Thurmberge,** soll auf ca. 6 Jahre, vom **20. April 1893** bis **1. April 1899,** anderweit verpachtet werden. Es wird hiermit Verpachtungstermin auf

Mittwoch den 26. October d. J. Vorm. 10 Uhr

anberaumt. Pachtliebhaber werden eingeladen, sich zur bestimmten Zeit im Rathszimmer des Rathhauses hier einzufinden. Die Pachtbedingungen können entweder hier eingesehen oder gegen Einsendung von 1 Mark Gebühren mitgetheilt werden.

Camburg a. Saale, den 6. Oktober 1892.

Das Bürgermeisteramt.
Bock.

Selten gutes

Hausgrundstück (zu dessen besserer Verzinsung lediglich die Mittel fehlen) **mit br. Einfahrt,** Hof u. gr. Baustelle — in nächster Nähe der Kliniken — ist **sofort** bei ca. 25000 Mk. Anzahlung **preiswerth zu verkaufen. Ein Theil der Anzahlung kann** — event. — **in irgend einem Angabe-Object bestehen.** Gefl. Offert. unter **A. e. 9760** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Große Nutz- u. Brennholz-Auction.

Am Dienstag den 11. Oktober Vormittags von 9½ Uhr an sollen in **Göttnitz bei Stumsdorf ca. 70 starke Pappeln und ca. 100 Stück Eltern, Eschen, Schwarzpappeln** ꝛc. unter d. im Term. bek. z. mach. Beding. **öffentlich** meistbietend verkauft werden.

Versammlungsort: Gasthof zu Göttnitz.

Gr. Champagner-Auction.

Dienstag den 11. Oktober cr. Vormittags von 10 Uhr ab werde ich, der Unterzeichnete, unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen im **Lagerraum der Herren Zoern & Steinert hier, Magdeburgerstraße,** wegen verweigerter Annahme **70 Kisten Champagnerwein in verschiedenen Marken** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator
u. außergerichtl. vereid. Auctionator.

Rathskeller-Verpachtung.

Die der hiesigen Kommune gehörige **Rathskellerwirthschaft,** in welcher auch schwunghaft Schlächterei betrieben wird, soll mit zugehörigem ½ Morgen Kartoffelland vom 1. November 1892 ab auf anderweite 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist Termin auf

Sonnabend den 15. Oktober cr. Mittags 12 Uhr

auf dem Rathhause hierselbst anberaumt, zu welchem Reflektanten mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Bedingungen im Termine erfolgt.

Vor demselben haben sich Bieter über ihre Vermögensverhältnisse und Qualification zu legitimiren und der Ersteher eine Bietungs-Kaution von 300 Mark sofort zu hinterlegen.

Walthausen, den 6. Oktober 1892

Der Bürgermeister.
Bielich.

Rittergutsverpachtung.

Das Rittergut **Mantitz,** 350 Acker — ca. 760 preuß. Morgen groß, nur guter Weizen- und Zuckerrübenboden, zwischen Oschatz und Riesa gelegen, wird am 1. Juli 1893 todesfallshalber pachtfrei. In nächster Nähe liegen die Zuckerfabriken Mühlberg a/E. und Döbeln. Zur Uebernahme ist ein Kapital von ca. 70,000 Mk. erforderlich. Reflektanten belieben sich an Besitzer **Carl Heydenreich in Wurzen** zu wenden.

Versetzungshalber soll das **Grundstück Dammstraße Nr. 1 zu Merseburg** sofort **verkauft** werden. Kaufliebhaber wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Merseburg, den 6. Okt. 1892.

Baege, Rechtsanwalt und Notar.

Domäne

in **Anhalt,** 1100 Mrg. mit **Brennerei u. Rübenbau,** 1 St. von Bahn u. Zuckerfabrik, ist auf **16 Jahre abzugeben.** Erf. 200,000 Mk. **Ernst. Reflect.** Näh. u. **A. 4370** d. **J. Barck & Co., Halle a. S.**

Verkauf! Tausch! Pacht!

46 größere und kleinere Rittergüter, 38 Frei-, Stadt- u. Landgüter, 9 Mühlen, 6 Brauereien, acht Ziegeleien, 22 Hotels, 34 Stadt- u. Landgasthöfe, Restaurants, Fabriken, als Porzellan-, Papier-, Papp-, Leder-, Seifen-, Cichorien-, Möbel-, Blumen-, Holzwaaren-, Carussel-, Kartenfabriken, große Färberei, Buchdruckerei, Geschäfte, als Material-, Wein-, Destillations-, Goldwaaren-, Post-, Speditions-, Schnitt-, Manufaktur-geschäfte ꝛc. in gr. Ausw., Häuser, Villas in div. Städten.

Rittergut, ca. 140 Mrg., hübsch. Schloß, auf Haus zu vertauschen, hübsch beleg. **Landgut** auf größeres **Gut** zu vert.

Barbier- u. Friseurgeschäft.

Aufträge werden stets angen. v. **Reuters Bureau, Weimar.**

Oekonomen-Sohn

sucht Stellung als **Verwalter,** legt selbst mit Hand an. Näheres unter **Oekonom** an

Reuters Bureau, Weimar.

Renten-Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, mehrere im Schwetzer Kreise in Westpreußen liegende Grundstücke als Rentengüter zu verkaufen. Größe derselben nach Wunsch ca. 10—40 Hectar bester Niederungsboden, auch Höheboden, zum Anbau von Weizen und Zuckerrüben geeignet. Jedem tüchtigen Landwirth wird hierdurch Gelegenheit geboten, mit verhältnißmäßig geringen Baarmitteln einen rentablen Besitz zu erwerben.

Nähere Auskunft ertheilt

Mundelius, Mühle Kosiowo
p. Terespol, Westpreußen.

Bäckereigrundstück

mit Garten, Einfahrt, am Markte kl. Stadt, Bahnstation, habe ich für 15000 Mk. bei 6000 Mk. Anz. zu verk. im Auftr. Besitzer hat das schwunghafte Geschäft 25 Jahre inne u. verkauft altershalber. Gebäude und Inventar sehr gut. Umsatz 20,000 Mk.

Alb. Werner, Apolda,
Dornsgasse.

Bin Willens jetzt oder später mein **Haus,** worin seit 30 Jahren eine gut gehende **Korbmacherei** mit Erfolg betrieben wird, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [486

Für Aerzte, Privatkliniken!

Haus mit Garten, zwischen Bahnhof und Klinik, beste Wohnlage, zu verkaufen. Offerten unter **2324 J.** bef. die Expedition dieser Zeitung.

Haus mit flottgehendem Victualiengeschäft, auch zu jedem anderen Geschäft pass., bei 5000 Mk. Anzahlg. sofort zu verkaufen. Offerten unter **A. 1116** an die Exped. d. Ztg. erb.

Großes

Concert-Etablissement

mit Ballsaal, volkreichste Gegend Leipzigs, per Monat 60—70 hl Lagerbier, ohne Weiß- u. Bayr. Bier, anderer Unternehm. halber sehr billig zu verkaufen. Adressen unter M. 20 hauptpostl. Leipzig.

Ein Gut

von 250 Mrg Rüben- u. Weizenboden (guter Boden) soll bei einer Anzahlung von 52,000 Mk. sofort verkauft werden. Preis 130,000 Mk. Offerten unter **2382 T.** bef. die Exped. d. Ztg.

Haus-Verkauf.

Ein freundlich gelegenes Wohnhaus, massiv, 3stöckig, mit Vorgarten u. Veranda, eingetretener Umstände halber zu verkaufen. Preis 17,800 Mk., Anzahlung 5000 Mk. Näheres b. Fräulein **Johanna Loose, Thorstraße 13,** Eingang V. Vereinsstraße.

Ein in **kl. Stadt** belegener kleiner **Gasthof** mit **10 Mrg. Acker** und großem **Garten** ist sofort zu verkaufen. (Preis 7500 Thaler).

Ragahm (Anhalt). **Ferd. Heinrich,** Bahnhof.

Mein Haus mit Gärtnerei,

3¼ Morgen gr., dicht bei Halle, will ich preiswerth verkaufen; nehme auch ein **Zinshaus in Zahlung.** Näh. bei **Walther & Co., Geiststr. 45, Concordia-Palast.**

Mein **schönes, sehr dauerhaft gebautes Restaurations-Grundstück** an der **Hauptl.** eines **Städtch. Nahe Leipzigs,** w. neben **gutem Geschäft** noch **ca. 1800 Mk. Miethe** trägt, verk. ich gew. Verhältnisse halber **billig. Preis 60,000 Mk., Anz. 20,000,** ev. würden auch **15,000 Mk.** genügen. **Bierumsatz 300 Hektol. Lagerbier, ꝛc. ꝛc.** Nur **reelle Selbstk.** w. sich an Herrn **Seer. F. Eckstein, Leipzig,** Nordstraße 16, I. wenden.

Restaurations-Verkauf.

Meine gangbare Restauration mit Speisewirthschaft will ich veränderungshalber verkaufen. Bierumsatz jährlich 230—250 hl. Der Preis des Inventars beträgt 1500 Mk., der jährliche Miethspreis 550 Mk. 3 Jahre habe ich es flott im Gange; der Contract läuft noch mehrere Jahre. Zahlungsfähige Reflektanten wollen sich mir in Verbindung setzen. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung. [497

Ein **Grundstück** mit **Material-Geschäft,** Schnapsschank, Garten und Kegelbahn, schon 20 Jahre im jetzigen Besitz, ist wegen Todesfall sofort billig zu verkaufen. 4000 Mark Anzahlung erforderlich. Offerten unter **2394 G.** bef. die Exped. d. Ztg.

Grundstücks-Verkauf.

Habe die Absicht, eines meiner beiden Grundstücke zu verkaufen; ein flottgehendes **Materialgeschäft** mit einem bedeutendem Bierumsatz und einem **Gasthof,** wo für 80 Pferde Stallung und auch im besten Gange ist. Beide Grundstücke befinden sich in sehr guter Lage. Offerten unter **2393 F.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Grundstück in Halle a. S. ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** In dem Grundstück wird eine **Restauration** betrieben. Anzahlung 5000—6000 Mk. Näh. durch **Carl Ott, Halle, Dachritzgasse 7.**

Landgasthof

(Gemeindeschenke) mit 3 Morgen Feld, schönem Tanzsaal, Fremdenzimmer, 3000 Hktl. Bier, 0,41 15 und 13 Pfg., jährlich werden 75 Stück Schweine geschlachtet; Ort 1500 Einw., 20 Min. von der Bahnstation. Anzahlung 6000 Mk. Hypotheken fest 4%.

Alb. Werner, Apolda.

Ein **flott gehendes Restaurant** mit Garten und Colonnaden jährl. Bierconsum ca. 400 Hktl.), verbunden mit **Schweineschlächterei** und **Materialwaarenhandlung,** in bester Geschäftslage eines industriereichen Städtchens, ist bei 6—8000 Mk. Anzahlung sofort **zu verkaufen.** Selbstkäufer wollen gefl. Offerten unter **S. L. 16** an die Exped. des Amtsblattes in Markranstädt senden.

Restaurations-Verpachtung.

Die Alter Markt Nr. 11 beleg. Restaurations-Lokalitäten „zur goldenen Kette" sind per 1. Januar n. J. anderweit zu verpachten.

Gebr. Allenstein.

Ein tüchtiger Oberkellner sucht baldigst ein gutgehendes **Restaurant** oder kleines **Hotel zu pachten.** Offerten unter **N. H. 100** postlag. **Stendal.**

Meine **Bäckerei,** seit 30 Jahren im Besitz, in bester Lage nahe am Markt, bin ich willens bei geringer Anzahlung zu verkaufen.

A. Rieschick, Bäckermeister,
Kemberg.

In einer Provinzialstadt ist eine gutgehende **Weinhandlung** mit **Weinstube** anderer Unternehmungen halber sofort mit 4000 Mark Anzahlung zu übernehmen. Gefl. Aufrs. sub **K. 314** befördert die Annoncen-Expedition von **Franz Pfeil, Stendal.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921008089/fragment/page=0002

Mein Haus, 2Stöck., im besten Zust., hypothekenfrei, mit **Materialwaarengeschäft**, an lebhafter Hauptstraße gel., will ich theilungshalber bald verkaufen. Auch sehr passend für Fleischerei, da in dieser und in zwei einmündenden Straßen keine Concurrenz ist. Preis 3500 Thlr., Anz. 1200 Thlr. Näheres auf Anfr. sub **F. 100** postl. **Eisleben.**

Gasthofs-Verkauf.

Alters- und krankheitshalber will ich meinen Gasthof „Zum Deutschen Kaiser" in Wenzendorf bei Cosdorf, in wohlhabender Gegend der Elbaue, massive schöne Gebäude, gr. Saal der Neuzeit entsprechend, gr. Garten mit Kegelbahn, **am 18. October c., Nachm. von 3 Uhr ab**, öffentlich meistbietend und bedingungsweise verkaufen. Unbekannte Bieter haben 300 Mark zu stellen.

Näheres durch
Chr. Horn in **Belgern.**

Ein Gütchen von 15 Acker großen Obsigarten nahe Weimar, alles complet; ist für 4500 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Kapital fest. Näheres durch **Louis Dietrich** in **Vollersroda** bei Weimar.

Ein Gasthof, wo 300 Hektoliter Lagerbier verkauft werden, ist für 18,000 Mark mit 4000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen, desgl. einer, wo zwischen 4—500 Hektoliter Lagerbier verzapft werden, günstig zu verkaufen

D. O.

Herren können sich in Gasthöfe sowie bis 100 Acker einheirathen.

Näheres durch Obigen.

Ein schönes Grundstück in einer industriereichen Stadt, worin ein sehr rentables flottes Weißwaaren-, Posamenten- u. Wollwaarengeschäft Engros u. Detail betrieben wird, habe krankheitsh. zu verkaufen. Preis mit completten Waaren 48,000 M., Anzahlung 15,000 Mark. Uebergabe nach Uebereinkunft.

Eine flotte Bahnhofsrestauration mit großem Garten habe altershalber zu verkaufen. Preis 26,000 Mark, Anz. 10,000 M. Uebergabe nach Uebereinkunft.

Ein Haus zu 7% verzinslich, habe mit 2000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Uebergabe kann sofort geschehen.

Suche 12,000 Thlr. zur 2. Stelle. Näheres Alter Markt 32, I.

Dörge.

Gut verzinsl. **Haus** mit **Bäckerei** billig zu verk. Wilhelmstr. 3, H. 1 Tr.

Gesucht zu Neujahr **Restauration**, möglichst ohne Inventar. Unterhändler verbeten. Gefl. Off. unter **2390 C.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine gut eingerichtete **Fleischerei mit Laden** sofort od. 1. Januar 1893 **Mansfelderstraße 36.**

Ein Victualien- u. Materialw.-Geschäft ist sogl. billig zu verk. Näheres **Unterberg 13.**

Herrschaftl. **Wohnhaus** in Halle, in fremdlicher, gesunder und schöner Gegend, ist preiswerth zu verkaufen.

Näheres **Jägerplatz 8, part.**

Eine kleine Restauration sofort zu verpachten. Zu erfragen **Stein's Restaurant, Herrenstraße.**

Fleischerei

Liebenauerstr. 7 ist sofort zu verpachten.

1,000,000 Mark

so gut wie **unkündbare**

Institutsgelder

von **3 3/4 %** auf **Acker** auszuleihen durch

Ernst Haassengier & Co.,
Baugeschäft.

36,000 Mark und 12,000 Mark

sind, erstere Summe z. 2. Januar 1892, letztere zum 1. April 1893, auf I. Hypothek zu 4½% auszuleihen. Offerten von Selbstleihern unter **2361 W.** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Hypothekencapital,

auch **Bank- u. Mündelgelder** zu billigstem Zinsfuß.
Otto Knoche, Poststr. 12, II.

30,000 Mark zur 1. Stelle per 1. Januar 1893 **gesucht.** Offerten von Selbstdarleihern unter **2350 L.** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

11000 Mark

auf **sichere Hypothek** erheblich unter **Feuertaxe** auf ein **rentables Hausgrundstück** in **Halle** zum **1. Jan. 93 gesucht.** Offerten unter **C.P. 4400** an **J. Barck & Co., Halle a/S.**

3—400,000 Mark

sind auf Acker, à 3¾%, sofort oder zu späteren Terminen auszuleihen auf lange Dauer. Offerten baldigst erbeten

Halberstadt. B. J. Baer.

25000 Mark auf I. Hypothek sind zum 2. Januar **auszuleihen.** Grundstücke der inneren Stadt bevorzugt. Näheres durch

Rechtsanwalt Föhring,
Rathhausgasse 6.

45–50,000 Mk. gesucht

sof. od. 1. Jan. auf hochf. I. Stadthypoth. Off. sub **L. 1078** an die Exped. d. Ztg.

30—40,000 Mark Hypothek

innerh. Bankbeleihungs-Grenze von Selbstdarleihern gesucht von promptem Zinszahler. Offerten unter F. 4374 nimmt J. Barck & Co., hier, entgegen.

25—30,000 Mark

suche zur ersten Hypothek auf mein Grundstück in **Eisleben, Markt 32** per sofort zu leihen.

Louis Bauchwitz, Halle,
Leipzigerstraße 22, I. Et.

33,000 Mark

im Ganzen oder einzeln gegen 4¼% Zinsen und gute hypothekarische Sicherheit sofort auszuleihen.

Halle a/S., den 29. Sept. 1892.

Der Rechtsanwalt **Suchsland,**
Gr. Steinstraße 9.

60,000 Mark

auf erste, unbedingt sichere Hypothek per 1. Januar auszuleihen.

Woldemar Thoss.

57000 Mark

zu 4¼% Zinsen u. gegen **erste** Hypothek im Ganzen oder in einzelnen Beträgen sind zum 1. Januar 1893 auszuleihen.

Der Rechtsanwalt **Suchsland,**
Große Steinstraße 9.

15000 Mark

zweite Hypothek sofort auf ein hiesiges Grundstück sehr günstig zu cediren gesucht. Gefl. Offerten bitte unter **B. 1117** in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

22,000 M. auf 1. Hyp. 1. Jan. zu vergeben Mansfelderstr. 44, I.

12000 Mark

werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Offerten durch die Expedition d. Ztg. unter **2370 G.** erbeten.

6000 Thaler werden zur I. Hyp. auf ein neues Grundst. 2. Jan. 93 ges. Adr. u. **Q. 1059** an die Exp. d. Ztg.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit **3—5000 Mark** an einem gut gehenden Geschäft zu betheiligen oder event. ein solches zu kaufen. Offerten unter **X. 1114** bef. die Exped. d. Ztg.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Schmeerstraße 31, I., Fernsprech-Anschluß 347, **befördert Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von 8—7 Uhr.

Eine über 50 Jahre **bestehende Fleischerei** in einer **Provinzialstadt** v. 5000 Einw. ist **krankheitshalber unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen.** Gefällige Offerten sub **E. Z. 127** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Bernburg.**

Ein Haus in Halle mit flotter Bäckerei, welches sich mit 7% verzinst, ist sofort mit 5000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. E. Moebest, Halle, Anhalterstraße 8, II.

Verkauf einer Weingroßhandlung

unter sehr günstigen Uebernahmebedingungen in einer **Garnisonstadt Thür.** mit viel. Verkaufsniederl. u. alten renom. sehr frequent. Weinstub., krankheithalber. Umsatz ca. 45000 Mk. bei hohem Gewinn. Event. könnte auch ein Theilhaber eintreten. Näheres unter Chiffre **G. H. 3** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Günstige Betheiligung.

Ein vermögender Fachmann sucht zu einem soliden, rentablen Unternehmen der Landwirthschaft und Gärtnerei einen Socius mit 60,000 Mark, die hypothekarisch sicher gestellt werden könnten. Gefl. Adr. unter **Z. 649** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Restaurations-Grundstück

mit 800 hl Bierumsatz, 1500 Mk. Extramiethe, habe Auftrag bei 8—10,000 Mark Anzahlung für 48,000 Mark zu verkaufen.

Zwei Landgasthöfe,

einzige im Orte, habe bei 3000 und 7000 Mk. Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein Eckgrundstück

mit flotter **Restauration**, 450 hl Umsatz, großer Extramiethe, ist bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Näheres bei **Oscar Hahn** in **Weißenfels, Nicolaistr. 47.**

Für Maschinenfabriken.

Der Constr. einer hochlohnenden Specialmaschine sucht mit seiner Erfindung an ein. Masch.-Fabr. **Betheiligung.** Jeder Nachweis der Rentabilität wird gegeben. Nur von gutsituirten Firmen erbitte Offerten unter W. A. 4824 an **Haasenstein & Vogler** A.-G., Halle a/S.

Zu verkaufen

wegen Betriebsveränderung:
1 Hobelmaschine für Hölzer, bis 230 mm breit, 78 mm dick **(von Kiesling & Co.** D. I. **Neuwerth 380 Mark),**
1 Schleifapparat (Kiesling & Co. LG. **Neuwerth 185 M.),**
1 Fraismaschine (Kiesling & Co. EBI) incl. **Vorgelege, Führungslineal, 1 Fraisdorn** und **1 Fraiser; Neuwerth 420 Mark,**

1 Riemscheibe,	350×150×45,
1 do.	140×180×45,
1 Riemscheibe,	675×250×45,
1 do.	575×150×45.

Gefl. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg** unter Chiffre **F. B. 129.**

Ein Hotel

ersten Ranges, direkt am Bahnhof einer Stadt mit vielen Behörden gelegen, hochrentables altes Geschäft, gute Gebäude, ist bei 40,000 M Anzahl. **zu verkaufen.**

Ein Stadtgasthof

mit Saal in einer industriereichen Stadt, 500 Hektol. Bier, 4/10 15 ₰, hohe Extramiethe, neu gebaut, vorzügliches Geschäft, ist bei 6000 bis 10,000 M Anz. zu verkaufen.

Oscar Hahn,
Weißenfels a/S., Nicolaistr. 47.

Geschäfts-Verkauf.

Mein Colonial-, Woll- und Schnittwaaren-Geschäft auf einem großen Dorfe (Post- u. Bahnstation) will ich nebst schönem Grundstück verkaufen. Jährl. Umsatz 46—50,000 Mark. Preis 20,000 Mark für Grundstück und Inventar. Lager ca. 12,000 Mk. Uebergabe desselben nach Faktura. Das Geschäft ist fein, der Ort schön u. angenehmer als eine kleine Stadt. Offerten unter Chiffre V. T. 4789 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Rittergut Prov. Posen,

Kr. Streloo, 1350 Mrg., **drainirt, durchweg Rübenboden,** in der Nähe mehrerer Zuckerfabriken, mit Dampfstärkefabrik und Dampfmolkerei (2 Centrif.), übercompl. leb. Inv. (ca. 70 Milchkühe), vollst. todtes Inventar (neue Lokomobile und Dreschen 2c.), ½ Std. von Bahn und Kreisstadt, Telegr. am Orte, Rübenbahn auf dem Felde, sofort sehr preiswerth bei 120,000 bis 150,000 M Anz. **zu verkaufen.**

Näheres sub **W. S. 1000** postlagernd **Posen.**

Zu verkaufen in Radewell ein großes

Grundstück,

2 Mrg. groß, besteh. aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Garten, Forderung 11,500 M, Anz. wenig. Das Grundstück liegt in der Nähe der Bahnstation. Off. erbeten u. **W. B. 4835** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Heirath.

Kgl. Beamt., Anf. 30er, v. aug. Aeußern, mit gut steig. Gehalt u. 45,000 M Verm., dem es an Damenbekanntsch. fehlt, wünscht sich mit j. geb. Dame — Wwe. nicht ausgeschl. — zu verheirathen. Damen v. angen. Aeuß. u. annäh. gleich. Verm., denen es an einem glückl. Familienleben gelegen ist u. die gewillt sind, auf dies ernstgemeinte Ges. einzugehen, reip. deren Eltern, Vorm. oder Verw., werden geb., Off. mit gen. Angabe des Alters u. auch Verhältn. nebst Photogr. vertrauensvoll unter **H. 3338a** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover,** niederzulegen. Diser. Ehrensache. Prof. Vermittler verbeten.

Wer vermittelt in Halle kaufmänn. Stellungen?

Nachr. erb. sub Z. U. 548 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Ein Posten **schwarze Seidenreste** zu Schirmbezügen, desgl. **Pfund-Reste à 1 Mk., passend für Kürschner,** sind billig abzugeben. Bestellungen beliebe man unter **2392 E.** an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Prima holländ. Austern, frisches Rehwild, Fasanen, Rebhühner, Krammetsvögel, Lerchen, Enten, Hähnchen, reife Ananas, Weintrauben, grüne Pommeranzen, Teltower Rübchen, Ital. Maronen, Braunschweiger Gemüse-Conserven in vorzüglich. Qualität, neue Strassb. Gänseleberpasteten, Strassburger Gänseleberträffelwurst, Rügenwalck. Gänsebrüste, geräuch. Schnäpel, Aale, Flundern, Sprotten, Bücklinge, Lüneburger Riesen-Neunaugen, alle feinen Fleisch- und Wurstwaaren, echte Frankfurter u. Frauenstädter Siedewürstchen, Westfäl. Pumpernickel, feinsten Lindenblüthenhonig empfiehlt

Julius Bethge,
Leipzigerstrasse 5.

10—15pfünd. Gänse,

prachtvolle Waare, koscher geschlachtet.

Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstraße 14.

Hirsch- und Reh-Fleisch,

à Pfund 30 Pfennige.

Reiche's Wildhandlung.

Eier! Eier!

nur frisch, für jedes Stück garantirt, à Mandel 65 ₰

nur die Special-Eierhandl.,
5 Hallgasse 5.

Mehl- u. Futter-Artikel,

Magdeburgerstraße 49.

Nur gute Waare. Mäßige Preise.

Mais- u. Gerstenschrot, Getreide- u. Roggenschlempe, Ceylon-Cocoskuchen, Malzkeime, Biertreber, Rübenschnitzel, sämmtliche Futtermehle, Roggen- und Weizenkleie, Tauben- u. Hühnerfutter empfiehlt

Carl Hessler,
Magdeburgerstr. 49, gegenüber Café Moltke.

Hausfrauen

empfehle mein **vorzügliches**

Roggen- u. Weizenmehl

aus den renommirtesten Mühlen.

Kaiser-Auszug
(Budapester),

das feinste was existirt, besonders empfehlenswerth für die feine Küche.

Carl Hessler, Magdeburgerstr. 49, gegenüber „Café Moltke".

6 u. 8 St. ff. Heringe

25 Pfg. bei
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. **30.**

Speisekartoffeln

empfiehlt zum Winterbedarf
Franz Enke, Friedrichplatz 3.

Kartoffeln,

Prima-Waare zum Winterbedarf, empfiehlt **G. Franke,** Rother Thurm.

Kartoffeln.

Mehlreiche Speise-Kartoffeln 5 Liter 20 ₰, in Ctr. billiger. Giebichenstein, gr. Brunnenstr. 18.

Kartoffeln.

Aechte Neustädter, Biskuit- u. feinste weißfleischige **Zwiebelkartoffeln,** auch gutkoch. **magnum bonum** off. zum Winterbed. **R. Erbe,** Dorotheenstr. 11.

Kartoffeln.

400 Ctr. magnum bonum sowie **Bayrische Rehkartoffeln,** vorzügliche Winterwaare, treffen Montag früh hier ein zu billigstem Preise.

C. Borrmann, Streiberstraße 13.

Gutes Wiesenheu

liefert in Ladungen zu Tagespreisen. Aufgabe von Ia. Referenzen nöthig.
E. J. Kruli, Fürstenberg (Mckbrg.).

Wie sich langjähr. chronische

Hartleibigkeit

d. e. einf. Verfahr. wirkl. gehob. hat, nachd. alle medic. Mittel erfolglos w., erf. Jed. Leipzig, Hainstr. 19, Tr. B. II. r. F. Schiele.

1 Dtzd. Rohrlehnstühle, versch. Möbel,

nußb. u. birk., verk. billig **Steg 11.**

Eine in gutem Zustande befindliche **Pumpe** gesucht. Adr. unter **C. 1118** befördert die Expedition d. Ztg.

Kutschwagen,

1 bequ. 4sitziger Halbverdecker, billig zu verkaufen **Kellnergasse 3.**

Eleg. Sicherheits-Zweirad,

fast neu, ist sehr billig zu verkaufen bei **Alfred Müller,**
Taubenstraße Nr. 7.

Kinderwagen mit Matr., fast neu, verk. billig **Breitestraße 12,** part.

Landauer, gut erhalten, passend für einen Arzt, steht preiswerth zu verkaufen **Schweischkestraße 44.**

Möbel-Stoffe

in großer Auswahl,
Plüsch und **Plüschdecken, Kleiderstoffe, Tricot, Teppiche, Läuferstoffe.**
Kl. Brauhausgasse 22, I.

2 neue Sopha, Bettstelle m. Matratze b. zu verk. Georgstraße 5, part.

Papageibauer,

groß u. in gutem Zustande, **sucht zu kaufen.** Gefl. Off. unter **G. 1122** an die Exped. d. Ztg.

200 Stück Rothwein-Oxhofte,

passend zum Sauerkohleinmachen, haben billigst abzugeben **Gebr. Hoyer,** Faßhandlung, **Mühlgraben 3.**

Täglich frische **Pfannkuchen,**
ff. Altdeutsche.
Wentzke, Leipzigerstraße Nr. 43.

Frische Pfannkuchen morgen Sonntag früh Kl. Ulrichstr. 13.

Pfannkuchen

von heute ab täglich frisch bei
B. Wege, Leipzigerstraße 50.

F. A. Hollmig

Dampfbäckerei u. Mehlhandlung, Bernburgerstraße 22 u. Gr. Ulrichstraße 24a,
empfiehlt
garant. reines Roggenbrod, Thür. Landbrod,
feinste Theegebäcke,
vorzügliches Frühstück,
ff. Weizen- und Roggenmehl zu billigsten Preisen.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Frisch. Schellfisch, Cabliau, Schollen, Steinbutt, Seezungen, Zander, Lachs, sowie sämmtl. leb. Flußfische empf. billigst
Wwe. Krahmer,
Ecke Markt und Bärgasse.

empfiehlt
M. Waltsgott.

Meine verbesserte **Nußextract-Haarfarbe,** Flaschen à 2,50 und 1,50 in **schwarz, braun** und **blond, Nußöl,** ein **feines, haarstärkendes** u. **dunkelndes Haaröl** in Fl. à 60 ₰ und **Hüne's Enthaarungspulver** zur schnellen Entfernung aller lästigen **Gesichts-, Armhaare u. s. w.** halte empfohlen. **M. Waltsgott.**

Schon nach 24stündigem Gebrauch Ihres Gehörols schwand das Ohrensausen und bin ich nunmehr in der angenehmen Lage, wieder ganz deutlich zu hören. Allo-Apie. Orizag Andor. Gegen Einsendung von M 4 ist das rühmlichst anerkannte

Gehörol

von Dr. **M. Deutsch,** welches jede nicht angeborene **Taubheit** heilt, **Schwerhörigkeit, Ohrensausen, Ohrenstechen** sowie **jede Ohrenerkrankung** sofort beseitigt, mit Gebrauchsanweisung, Spritze 2c. zu beziehen aus dem Hauptdepot von **J. Graetz, Berlin, Chorauer Str. 84.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921008089/fragment/page=0003

Paul Schauseil & Co.
Bankgeschäft
Halle a/S., Leipzigerstr. 10, gegenüber der Ulrichskirche.
Reichsbank-Giro-Conto. — Fernsprecher No. 577.

An- und Verkauf von Werthpapieren
Directe Ausschreibung auf überseeische Plätze.

Check- u. Depositen-Conto-Correnl-Wechsel- } Verkehr
Verloosungs-Controlle.
Einlösung von Coupons.

Hypotheken-Vermittlung
von 3¾% auf Acker- und 4% auf Stadt Hypothek.
Kapitalisten werden Hypotheken kostenfrei nachgewiesen

Mühlhausener Geld-Lotterie
Ziehung bestimmt am 26. und 27. Oktober er.
Ganze Original-Loose à 6 Mk.
Halbe Original-Loose à 3 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg.
Hauptgewinn ¼ Million baar.
Georg Joseph, Berlin C., Grünstrasse 2. Telegr.-Adr.: Ducatenmann, Berlin.

Zur Mühlhausener Geld-Lotterie
— Ziehung schon am 26. und 27. Oktober 1892 —
sind die beliebten **10-Pfennig-Antheile** wieder vorräthig u. versende dieselben
11 Stück sortirt für 1 Mk.; 36 St. f. 3 Mk.; 125 St. f. 10 Mk.
Hauptgewinn 250 000, 100 000, 50 000 Mk. etc. etc.
Porto u. Liste 30 Pf. — Wiederverkäufern Extra-Rabatt.
Hermann Unger's Antheil-Lotterie,
Berlin C., Spandauerbrücke 14.

¼ Million Mark baar Geld
Hauptgewinn der Mühlhauser Geld-Lotterie
Ziehung 26. und 27. October. — Porto und Liste 30 Pfg.
Original-Loose 1/1 M. 6, 1/2 M. 3,
Antheile ¼ M. 1.75, ⅛ M. 1.—, 1/20 M. 10.—, 1/10 M. 9.—.
Georg Prerauer, — BERLIN SW. — Kommandantenstrasse 7.

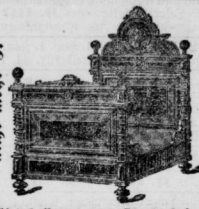
Mühlhäuser Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 250 000 Mk. Originalloose 6 Mk. Halbe 3 Mk. Viertel-Antheile 1 Mk. 75 Pf. Achtel 1 Mk. 100stel 10 Pf. 11 St. 1 Mk.
Hierzu 5 Gesellschaftsspiele von je 50 Loosen.
Zu jedem Spiele werden 50 Scheine ausgegeben. Inhaber eines Scheines erhält den 50sten Theil der auf 50 Loose fallenden Gewinne. 1 Schein 8 Mk. 5 St. gemischt 37 Mk.
Weseler Loose je 3 Mk. Halbe 1 Mk. 75 Pf. Viertel 1 Mk. Hauptgewinn 90000 Mk.
Rothe † Loose je 3 Mk. Hauptgewinn 100 000 Mk.
Berliner Wohneinrichtungsloose je 1 Mk. 11 St. 10 Mk.
Frankfurter Pferdeloose je 3 Mk.
Porto und Ziehungsliste je 25 Pf.
Richard Schroedel, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 48,
und bei Kitzing, Mädicke, Hahn, Liebau, Rosenthal, Dessen.
Mey & Edlich's Abreisskalender 50 Pf. 2 St. 80 Pf. 3 St. 1 Mk.

Mühlhausener Geld-Lotterie.
Ziehung bestimmt 26. und 27. October er.
Hauptgewinne M. 250000, 100000, 50000 etc.
Originalloose 1/1 M. 6. 1/2 M. 3. Porto u. Liste 30 Pf.
C. Lewin, Berlin N., Krausnickstrasse 4.
Telegr.-Adr.: Glückshand Berlin.

J. C. Schmidt,
Schneidermeister.
Neu! Gegründet 1867. Landwehrstr. 17. Gegründet 1867. Neu!
Altrenomm. Maassgeschäft f. Herren-Garderoben. Tuchhandl.
Specialität: Die von mir hier eingeführte
marineblaue Kellner-Bekleidung.

Tapeten-Fabrik.
Durch vortheilhafte Abschlüsse für unsere 8 Geschäfte sind wir in der angenehmen Lage, Tapeten bei reeller, tadelloser Waare zu noch bedeutend billigeren Preisen zu liefern als bisher.
Kleine Mustersendungen stehen gratis und franco zur Verfügung.
Gebr. Untermann, Berlin,
in Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 24a.

John's drehbarer, nie festrostender
Schornstein-Aufsatz, D. R. P.
erhöhet die Zugkraft des Schornsteins, schützt vor dem schädlichen Einfluß des von oben eindringenden Windes, verbessert damit die Schornsteine und die einmündenden Feuerungen.
Ueber die Vorzüglichkeit obigen Schornstein-Aufsatzes sind die besten Zeugnisse ausgestellt; Abschriften hiervon, sowie Anfragen betreffs der Größe und Preise dieser patentirten Schornstein-Aufsätze werden prompt erledigt.
Allein-Verkauf für Halle a. S. u. Umgegend:
Herm. Schulze, Klempnermstr., Gr. Steinst. 21.



Möbelfabrik und Magazin
von
G. Schaible, Halle a. Saale
Nur Gr. Märkerstr. 27, nicht mehr 5.
Nur Gr. Märkerstr. 27 direct neb. d. Matzkellerneubau nicht mehr 5.
Eigene Werkstätten der Tischler u. Tapezierer.
Durch bedeutende Vergrößerung meiner Räumlichkeiten habe ich in 1., 2., 3. und 4. Etage
vollständige Zimmereinrichtungen
in Eichen, Nußbaum und Mahagoni aufgestellt, vorzugsweise in besseren Möbeln selbstgefertigter Arbeit.
Größtes Lager von Sophas in allen Formen mit Roßhaar-Polster, Bettstellen und Matratzen.
Anerkannt billigste Preise. Reelle Bedienung. Transport durch eigene Geschirre gratis.

Erklärung.

Die hiesigen traurigen Verhältnisse haben manche Händler bewogen, ihre Geschäftsverbindung mit **Hamburg** zu unterbrechen, wozu sie besonders durch die Weigerung ihrer Kunden, Waaren aus Hamburg zu kaufen, veranlasst wurden.

Die Erlässe der Reichs-Behörden, nach welchen andere Waaren als jene, deren Ausfuhr bereits verboten, eine Ansteckungsgefahr nicht in sich schliessen, haben wohl etwas Beruhigung verursacht, doch ein anstandsloser Bezug Hamburgischer Waaren ist damit noch nicht erreicht. Ich sehe mich deshalb zu der Erklärung veranlasst, dass meine Fabrikate

— Biscuits, Cacao und Chocoladen —

unter Beobachtung strengster Vorsichtsmassregeln hergestellt werden, dass Störungen meines Betriebes nicht stattgefunden haben und dass meine Fabrik eigene Wasserleitung aus artesischem Brunnen besitzt. Meine Waaren können daher mit Vertrauen gekauft und genossen werden. Ich bitte die Consumenten, durch Bezug derselben dem Detaillisten Gelegenheit zu geben, den ungestörten Bezug seiner Waaren von **Hamburg** wieder aufzunehmen und dadurch zur Besserung der hiesigen Verhältnisse beizutragen.

Hamburg, Ende September 1892. **P. W. Gaedke.**

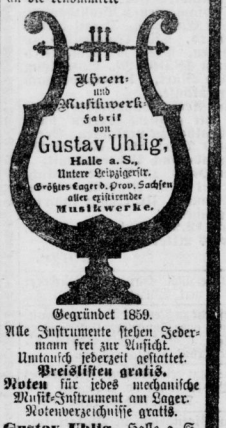
Alle Arten Blecharbeiten, wie Ofenrohre, Kohlen- u. Aschenkasten, Grudeöfen, Schornstein-Aufsätze 2c. werden sauber und billigst ausgeführt von
Ludwig Höne, Blechschmiedemstr., Schulgasse Nr. 1.

Als Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke
empfehle ich meine reizenden
Blumenkörbe, Makartdekorationen u. Bouquets, künstl. Pflanzen, Dekorations- u. Vasenblumen, Blumenstöcke, Wandteller etc. etc.
in allen Preislagen.
Ballblumen in großer Auswahl!
Für äußerst geschmackvolle und tadellose Ausführung bürgt der gute Ruf meiner Firma.
Agnes Tomalla, Kunstblumen- und Makartbouq.-Fabrik, 54 Große Ulrichstraße 54.

Puppen und Spielwaaren engros.
Wiederverkäufern empfehlen wir unser Engros-Lager aller Arten Spielwaaren und Puppen, 10-, 25-, 50 ₰-, 1-, 2-, 3 ℳ-Artikel, sowie alle feineren in das Spielwaarenfach schlagende Artikel.
Musterausstellung im Engros-Lager Gr. Ulrichstraße 11.
Klooss & Bothfeld.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit heutigem Tage eröffne Leipzigerstraße 12/13, im Götze'schen Neubau, ein
Special-Geschäft in Chocoladen, Cacao's u. Thee's.
Da ich nur mit ersten Firmen dieser Branche in Verbindung stehe, bin ich in der Lage, mit nur besten Waaren dienen zu können und empfehle mich bei Bedarf.
Hochachtungsvoll und ergebenst
Friedrich Kohl.

Bekanntmachung.
Wer irgend ein Instrument oder Musikwerk I. Qualität mit garantirt gutem, reinen Tone zu kaufen wünscht, wende sich direkt an die renommirte



Gegründet 1859.
Alle Instrumente stehen Jedermann frei zur Ansicht.
Umtausch jederzeit gestattet.
Preislisten gratis.
Noten für jedes mechanische Musik-Instrument am Lager.
Notenverzeichnisse gratis.
Gustav Uhlig, Halle a. S.

Kupferkessel,
Kupfergeschirr j. Art, Messingkessel in gr. Auswahl stets vorräthig. Reparaturen und Verzinnungen schnell.
A. Tietz, Kupferschmiedemstr., Kuhg. 8.

Möbel-Magazin
31 Fleischergasse 31.
Empfehle mein großes Lager von Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaaren; solide Ausführung zu billigsten Preisen. Mehrere Plüschgarnituren, nußb. Trumeaux, nußb. Büffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
H. Bergmann, Tischlermeister.

Norddeutsches
Buxkinversandgeschäft
zu wirklichen Fabrik-Engrospreisen von
W. Horwitz jun.,
Neustadt i. Holstein.
10—12 Mk. spart Jeder, der sich Stoff zu einem rein wollenen Buxkin-Anzuge aus meinem Versand-Geschäft senden läßt. Große Auswahl. Proben werden auf Verlangen franco zugesandt.
3½ Meter reinwoll. Buxkin, hochmoderne Muster, zu einem completten Anzug 12 Mk. 1½ Meter reinwoll. Buxkin, hochmod. Muster, zu Hose und Weste 5 Mk. 25 Pfg.

Visitenkarten
sowie
Familienanzeigen
liefert als Specialität
Hermann Köhler,
gr. Steinstr. 15.
Anfertigung schnell u. billig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921008089/fragment/page=0004